

Die Virtuelle Bibliothek Lateinamerikas – (BV@L)



Marcia Rosetto

Rua Morgado de Mateus, 35 apto 61
São Paulo - SP
CEP 04015-050
Brasilien
Email: mrosetto@sibi.usp.br

Virtuelle Bibliotheken sind der UNESCO zufolge wichtige Werkzeuge für den allgemeinen Zugang zum Wissen und zur Information, die in digitalen und traditionellen Medien verfügbar sind. Sie sind auch strategische Mechanismen für die Förderung der Bildung, des Friedens und der menschlichen Werte. In Übereinstimmung damit war die *Fundação Memorial da América Latina* seit 2007 für die Entwicklung der Virtuellen Bibliothek Lateinamerikas (BV@L) verantwortlich. Ziel des Projekts ist die Förderung des Zugangs zur Information und zum Kulturerbe der Region sowie die Verbesserung der Verbreitung des durch die Institution produzierten Wissens. Die BV@L wurde am 13. Februar 2009 eingeweiht und ist kostenfrei im Internet verfügbar, mit Schnittstellen in Portugiesisch, Spanisch und Englisch. Sie ist ein einzigartiges Werkzeug für diese Materien in der Region und wurde mit finanzieller Unterstützung der Forschungsförderinstitution *Fundação de Amparo à Pesquisa do Estado de São Paulo* (FAPESP) aufgebaut. Die Technologie und Methode wurden von BIREME/PANO/WHO – *Latin American and Caribbean Center on Health Sciences Information* geliefert, mit den notwendigen Anpassungen. Im Februar 2010 wurde die Bibliothek von BIREME zertifiziert. Schlüsselwörter: Virtuelle Bibliothek; Lateinamerika; Informationsressourcen; Informationsverbreitung; Kulturerbe

Virtual Library of Latin America (BV@L)

According to UNESCO, virtual libraries are important tools to the universal access to knowledge and information available in digital and traditional media as well as they are strategic mechanisms for the promotion of education, peace and human values. In agreement with this scenario, since 2007 the *Fundação Memorial da América Latina* has been responsible for the development of the Project on the implementation of the Virtual Library of Latin America–BV@L, aiming to promote access to information and to the cultural heritage of this region and to enhance the dissemination of available knowledge produced by that institution. BV@L was launched in February 13, 2009, and is available freely on the Internet with interfaces in Portuguese, Spanish and English. BV@L is a unique tool in those matters in the region and has been built with financial support from the sponsoring agency *Fundação de Amparo à Pesquisa do Estado de São Paulo* – FAPESP. The technology and methodology used

were provided by BIREME/PAHO/WHO – Latin-American and Caribbean Center on Health Sciences Information, with the necessary customization. The library was certified by BIREME in February 2010.

Keywords: Virtual library; Latin America; information resources; information dissemination; cultural heritage

1 Bibliotheken und Zugang zur Information

Die Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologien hat unterschiedliche Typen von Informationsdienstleistungen ermöglicht, die verschiedene Möglichkeiten der Strukturierung und des Zugriffs auf Informationen erlauben. Ein Ergebnis dieser Entwicklung war der Vorschlag neuer Bibliothekskonzepte im späten 20. Jahrhundert, so des Konzepts der Virtuellen Bibliothek¹.

Die einschlägigen Begriffsbestimmungen sind jedoch nicht immer kongruent. Dies gilt vor allem im Bezug auf die Virtuelle Bibliothek, die oft als Synonym für Elektronische Bibliothek verstanden wird. Ihr Ziel ist die Förderung des Fernzugriffs auf traditionelle Bibliotheksinhalte und -dienstleistungen bei gleichzeitiger Integration der elektronischen Ressourcen und Dienstleistungen von Rechnernetzwerken, und damit die Interaktion zwischen Benutzern, Information im Digitalformat und elektronischen Netzwerken.

Virtuelle Bibliotheken sind komplexe Umgebungen und erfordern internationale Standards und Verfahren. Eine angemessene Planung und ein angemessenes Management müssen folgende Punkte beachten:

- Absichten der Einrichtung der virtuellen/digitalen Bibliothek
- Auswahl und Management adäquater Inhalte
- Aufbau von Metadaten nach internationalen Standards
- Informationstechnologien, Hardware, Software und Workflow
- Festlegung der anzubietenden Dienstleistungen
- Organisation und Management der virtuellen/digitalen Bibliothek
- Governance.

Die Ressourcen für den Aufbau von Bibliotheken mit diesen Merkmalen können folgende sein:

- Datenbanken mit Links zu Dokumenten, in digitaler Umgebung oder ausgedruckt

¹ Da für die Organisation der Information eine Vielfalt von Datenträgern benutzt worden ist, ist die Organisation der bibliographischen Überprüfung auch komplexer geworden. Sie hat die Ausarbeitung neuer Regeln für die Behandlung, Speicherung und den Zugriff seitens der Bibliotheken erfordert, desgleichen andere Typen von Informationseinheiten für das Management der Informationsquellen in digitalem Format. Eine beträchtliche Anzahl von Untersuchungen zur Identifikation traditioneller, elektronischer, virtueller und digitaler Bibliotheken steht auf der Agenda bedeutender Universitäten und Forschungsinstitute, im Hinblick auf die Implementierung einschlägiger nationaler und internationaler Maßnahmen (Sayão, 2007).

- Werkzeuge für Indexierung und Lokalisierung
- Informationsbündelung mit Anmerkungen zu Internetressourcen
- Verzeichnisse (directories)
- Primärquellen in verschiedenen digitalen Formaten
- Fotografien
- ein Set numerischer Daten
- elektronische Zeitschriften und Zeitungen
- elektronische Bücher
- Videos
- Musik
- Anmerkungen über thematische Probleme, neben anderen Typen von Anwendungsprogrammen

Nach Angabe der UNESCO² sind virtuelle Bibliotheken wichtige Werkzeuge für den universalen Zugriff auf Wissen und Information in digitalen und traditionellen Medien und gleichfalls strategische Mechanismen für die Förderung des Friedens und der menschlichen Werte. Zusätzlich sind sie Werkzeuge der Demokratisierung der Information und der kulturellen Beziehungen über alle geographischen und sozialen Grenzen hinweg.

Die von der Organisation mehrerer Projekte zur Einrichtung virtueller oder digitaler Bibliotheken ausgehende weltweite Praxis hat die notwendigen Bedingungen geschaffen, um die Verfügbarkeit dieser wichtigen Kommunikationskanäle zu erweitern. Virtuelle bzw. digitale Bibliotheken sind Teil der Agenden der Bildungs-, Forschungs- und Kulturorganisationen und sollten besonders in Regionen angepeilt werden, in denen die Institutionen, die gleichen Zugriff der Menschen auf Information fördern, zahlenmäßig gering sind.

Das Projekt „Virtuelle Bibliothek Lateinamerikas – BV@L“ wurde im Hinblick auf diesen Standpunkt durchgeführt, um ein neues Werkzeug zur Verbesserung der Informationskonvergenz und der Förderung der Information in Lateinamerika zu werden.

2 Die Virtuelle Bibliothek Lateinamerikas–BV@L: Merkmale und Hauptziele

Lateinamerika³ besteht aus den mittel- und südamerikanischen Staaten und aus Mexiko (Nordamerika). Es ist vom At-

lantik und vom Pazifik umgeben und verfügt über bedeutende natürliche Ressourcen, wie den Amazonischen Regenwald, der mindestens die Hälfte aller lebenden Arten beherbergt.

Die kulturelle Vielfalt ist eines der wichtigsten Merkmale Lateinamerikas. Erwähnt werden können auch noch andere Punkte, wie das Potenzial natürlicher Ressourcen und das von den Völkern der Region geschaffene Kulturerbe, wie einige Beispiele in Abb. 1 deutlich machen. Gegenwärtig werden viele dieser Punkte als Kulturerbe identifiziert. Dessen Erhaltung ist für die Menschheit außerordentlich wichtig, wie internationale UNESCO-Konventionen festgestellt haben⁴. In diesem Sinn werden die angemessenen Vorkehrungen zur Verbreitung der Information über Lateinamerika und zur Förderung des Zugriffs auf diese Inhalte vor allem einen Beitrag zur Erzeugung neuen Wissens und zur Verbesserung seiner Sichtbarkeit in regionalen, nationalen und internationalen Informationskreisläufen liefern.

In Übereinstimmung damit hat die *Fundação Memorial da América Latina*⁵ seit 2007 die Entwicklung eines Projekts zur Implementierung der Virtuellen Bibliothek Lateinamerikas (BV@L) begonnen, um den Zugriff auf die Information und das Kulturerbe dieser Region zu fördern und die Verbreitung des von der Stiftung produzierten Wissens zu verbessern. Zu diesem Zweck wurde ein technisches Beratungsgremium bestellt⁶. BV@L wurde am 13. Februar 2009 gestartet und ist kostenlos im Internet zugänglich⁷.

BV@L ist ein einzigartiges Werkzeug zur Bearbeitung dieser Materialien in der Region und wurde mit finanzieller Unterstützung der Forschungsförderinstitution *Fundação de Amparo à Pesquisa do Estado de São Paulo* (FAPESP)⁸ und mit institutioneller Unterstützung seitens der *Fundação Memorial da América Latina* (Abb. 2) aufgebaut. Die Technologie und Methode wurde von BIREME/PANO/WHO – *Latin American and Caribbean Center on Health Sciences Information*⁹ geliefert, mit den notwendigen Anpassungen.

² UNESCO. WSIS Plan of Action. 2003.

³ Für viele Forscher ist das ‚Lateinamerika‘-Konzept ein Problem, wenn kulturelle, soziale und selbst geographische Identitätsfragen zur Diskussion stehen. Nichtsdestoweniger hat sich dieses im 19. Jahrhundert unter dem Einfluss von Frankreich und den USA aufgekommene Konzept verfestigt, als mehrere Nationen ihre Unabhängigkeit von Kolonialländern ausriefen; später wurde es verstärkt, als internationale Institutionen es bei der Nennung der Ländergruppen in der Region übernahmen. Die Region wurde im 16. und 17. Jahrhundert von Mexiko bis Argentinien durch iberische Länder kolonisiert, d. h. besonders durch Portugal und Spanien. So konsolidierte sich eine ‚lateinische‘ Kultur. Lateinamerika hat aber auch tiefe Wurzeln in den indigenen Kulturen, die in der Region existierten, als diese noch nicht von den Europäern besetzt war; zudem war es das Hauptziel von Millionen von Sklaven aus Afrika und ebenso das Ziel von Migrationsströmen aus vielen Ländern am Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts, die zu einer weiteren Ausdifferenzierung seiner soziokulturellen Vielfalt führten.

⁴ Information über das Kulturerbe und das auf der Website <<http://whc.unesco.org/en/about/>> erhältliche Verzeichnis der Probleme, die mit dieser Kategorie in Lateinamerika identifiziert werden.

⁵ Die *Fundação Memorial da América Latina* wurde 1989 von der Regierung des Bundesstaats São Paulo gegründet. Ihr Auftrag war die Förderung von Informationen und Aktivitäten zur Kultur, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft der lateinamerikanischen Staaten. Die Stiftung konzentriert sich auf folgende Ziele: **a)** Förderung eines lateinamerikanischen Ausdrucks und der kreativen Entwicklung; **b)** Koordinierung von Initiativen mit Institutionen der Wissenschaft, Kunst und Erziehung in Brasilien und anderen lateinamerikanischen Staaten; **c)** Verbreitung der Geschichte der lateinamerikanischen Völker unter den nachwachsenden Generationen. Die Stiftung unterhält auch die Lateinamerikanische Bibliothek „Victor Civita“, die Bestände über Spezialthemen besitzt. **Anschrift:** Av. Auro Soares de Moura Andrade, 664. PLZ 01156-001, São Paulo–SP, Brasilien; Website: <<http://www.memorial.sp.gov.br>>.

⁶ Der Beirat wird auf <<http://www.bvmemorial.fapesp.br/php/level.php?lang=en&component=19&item=5>> vorgestellt.

⁷ Website der Virtuellen Bibliothek Lateinamerikas: <<http://www.bv.fapesp.br/php/index.php?lang=en>>.

⁸ FAPESP: <<http://www.fapesp.br/en/>>; Virtuelle Bibliothek: <<http://www.bv.fapesp.br/php/index.php?lang=en>>.

⁹ BIREME/PAHO/WHO: <<http://regional.bvsalud.org/php/index.php?lang=en>>.



Abb. 1: Auswahl von Ansichten lateinamerikanischer Regionen. Ein Hauptmerkmal Lateinamerikas ist seine kulturelle Vielfalt

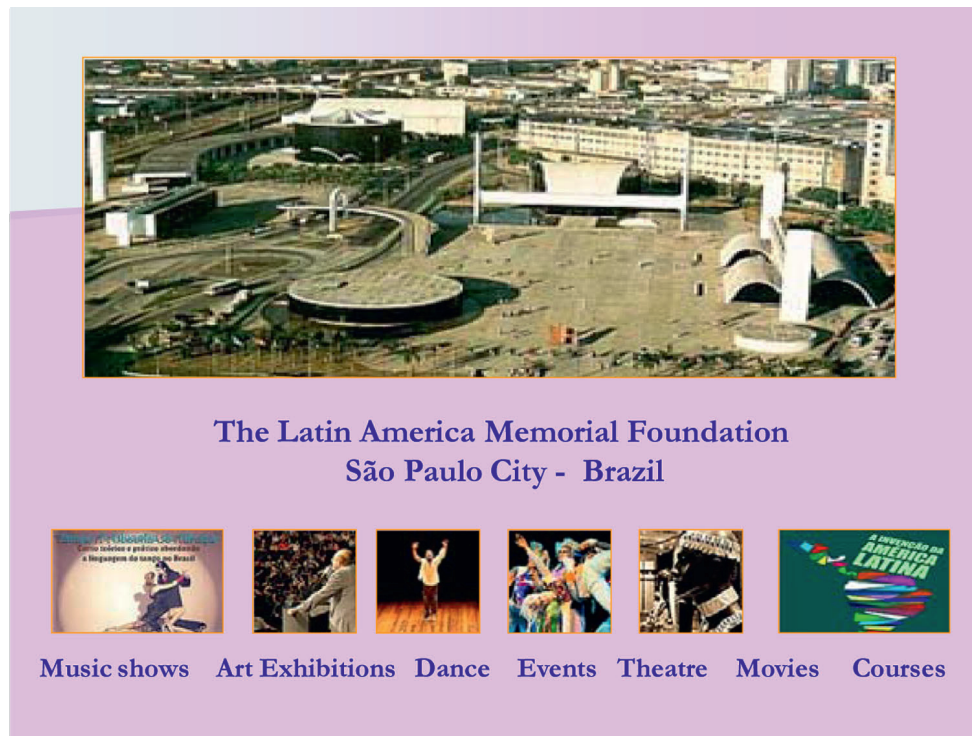


Abb. 2: Ansicht der Gebäude der Fundação Memorial da America Latina und einige Beispiele von Kulturveranstaltungen der Stiftung

Die Virtuelle Bibliothek wurde nach den in Abb. 3 gezeigten Dimensionen geplant und umgesetzt. Diese beziehen sich auf Inhalt, Mitarbeiter, finanzielle/materielle Ressourcen, Management, Technologie und Zugang zur Information.

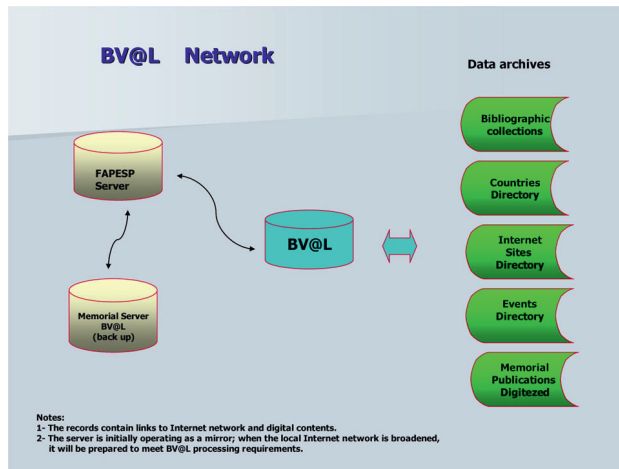


Abb. 3: Dimensionen des Projekts BV@L

Das BV@L-Netzwerk wurde für Datenverarbeitung und Management eingerichtet, wie aus Abb. 4 ersichtlich ist. Es enthält benutzerfreundliche Schnittstellen in drei Sprachen: Portugiesisch, Spanisch und Englisch. Abb. 5 zeigt die öffentliche Schnittstelle in England.



Abb. 4: BV@L-Netzwerk

Die Hauptziele des BV@L sind

- Organisation und Verbreitung von Informationsressourcen über die Region, die in den Sammlungen des Memorial und im Internet verfügbar sind – auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene,
- die Anwendung qualifizierter Mechanismen des Zugriffs, Abrufs und der Verbreitung der kulturellen, künstlerischen und technischen Produktion, die durch die Lehre, Forschung und die Kulturveranstaltungen für das allgemeine Publikum (extension) der repräsentativen Institutionen des Gebiets erzielt werden,

- die Verbreitung der Information und des Wissens über Lateinamerika in den Bereichen Humanwissenschaften, Naturwissenschaften und Künsten, wie sie von der Fundação Memorial da América Latina produziert werden,
- das Angebot von benutzerfreundlichen Schnittstellen in Portugiesisch, Spanisch und Englisch.

BV@L bietet an:

- bibliographische Datenbanken und spezialisierte Videos über das Gebiet, mit Links für digitalisierte Dokumente, wo immer sie verfügbar sind,
- ein Verzeichnis der Länder dieser Region mit einer kurzen Beschreibung und der vorher den Websites im Internet entnommenen Information,
- ein Verzeichnis der Websites über Künste, Archive, Bibliotheken, Stiftungen, Regierungen, Institutionen, Literatur, Museen, elektronische Publikationen u. a., im Hinblick auf lateinamerikanische Länder im Allgemeinen,
- ein Verzeichnis der Veranstaltungen, die von der Fundação Memorial da América Latina zur Bekanntmachung Lateinamerikas durchgeführt werden,
- Publikationen, die von der Fundação Memorial da América Latina auf digitalen Datenträgern herausgegeben worden sind (Beispiel in Abb. 6),
- Suche nach speziellen Themen, die vorher für die Benutzer ausgewählt worden sind.

Abb. 7 zeigt die in BV@L verfügbaren Informationsquellen und Suchoptionen.

Für die Organisation der obengenannten Informationsquellen werden verschiedene Aktionen durchgeführt, wie etwa:

- Analyse der Dokumente über die Fundação Memorial da América Latina,
- Auswahl besonderer Sammlungen aus lokalen Buchbeständen (Biblioteca Latino-americana Victor Civita), die in der Virtuellen Bibliothek markiert werden sollten,
- Suche nach und Organisation von Veranstaltungen, die von der Fundação Memorial da América Latina durchgeführt worden sind, um in das Verzeichnis der Veranstaltungen aufgenommen zu werden und einen Beitrag zum Aufbau eines institutionellen Gedächtnisses zu leisten,
- Suche nach Publikationen und Websites über Informationen, die in das Verzeichnis der Länder aufgenommen werden sollen, als vorläufiger Schritt zur Einleitung der Organisations- und Abrufverfahren der aufgenommenen Information,
- Suche nach und Organisation von Publikationen, die von der Fundação Memorial da América Latina herausgegeben worden sind, zwecks Aufnahme in die Bibliographische Sammlung und als Beitrag zur Festlegung der digitalisierbaren Titel.

Alle Implementierungsschritte wurden von BV@L unternommen und von BIREME zertifiziert.



Abb. 5: Öffentliche Schnittstelle der BV@L in englischer Sprache

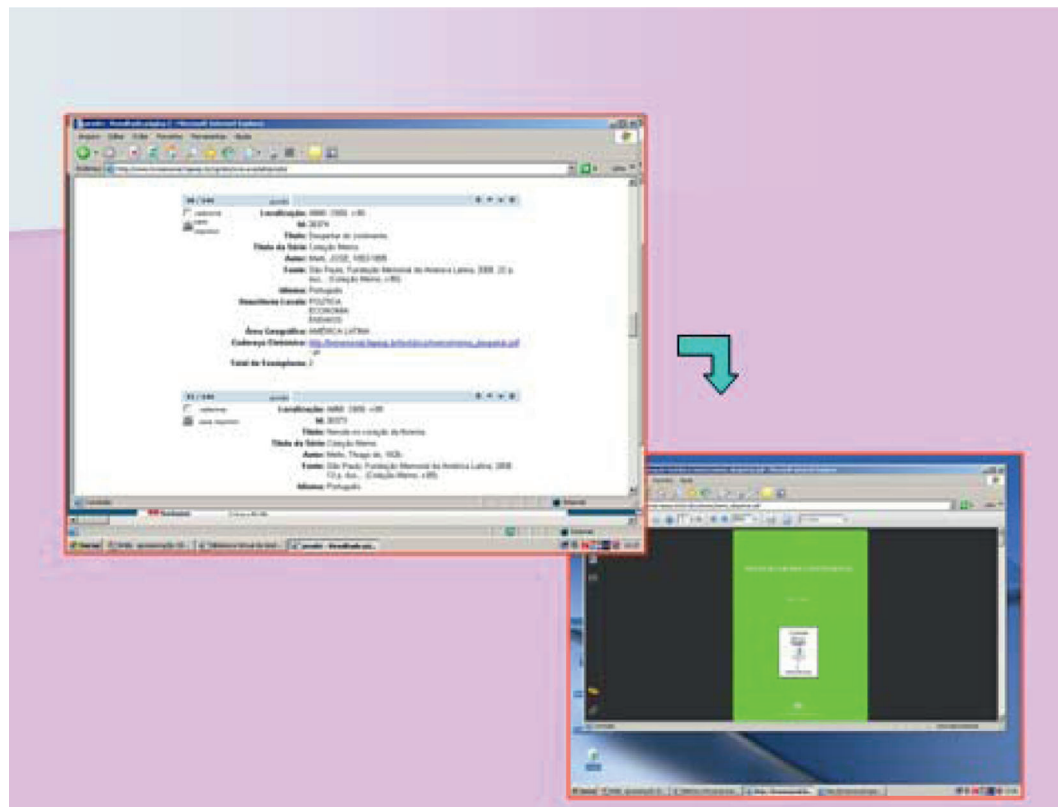


Abb. 6: Beispiel für die Registrierung einer Publikation der Stiftung in BV@L

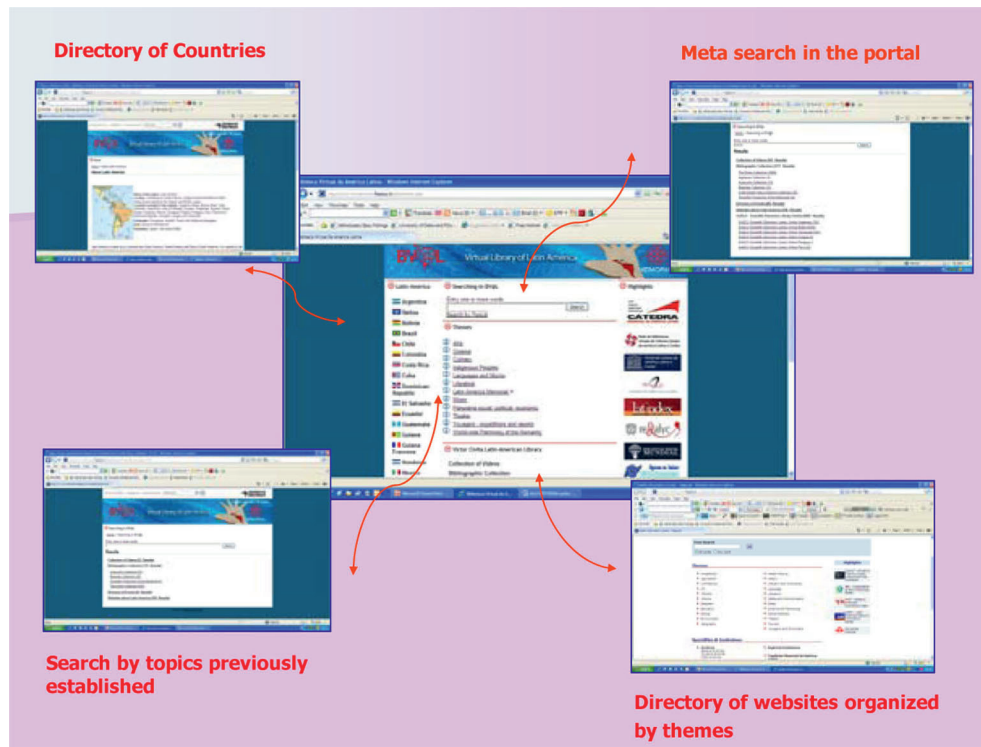


Abb. 7: Informationsquellen und Suchoptionen bei BV@L

Seit Januar 2010 wurde der Zugriff auf diese Virtuelle Bibliothek von Google Analytics registriert. Die erzielten Ergebnisse können für weitere Studien und für Managementanalysen benutzt werden (Tabelle 1).

Besucher		besuchte Seiten	
Summe	= 47.798	Summe	= 75.720
Monatsdurchschnitt	= 3.676	Monatsdurchschnitt	= 5.824
Tagesdurchschnitt	= 122	Tagesdurchschnitt	= 194

Tabelle 1: Zugriff auf BV@L (Januar 2010–Januar 2011)

Unter den verschiedenen Möglichkeiten sind andere Daten, die nicht auf Besuche von Ländern fallen, aufgenommen worden (Abb. 8).

3 Schlussbemerkungen

Die enorme Entwicklung der elektronischen Ressourcen, vor allem in den letzten zwanzig Jahren, hat es möglich gemacht, Publikationen und Informationsquellen in digitalem Format zu veröffentlichen und damit unzählige Möglichkeiten der Speicherung und des Zugriffs auf diese Inhalte zu erlauben. Diese neuen Tendenzen haben die Organisation elektronischer bzw. virtueller Bibliotheken in einem vorher unvorstellbar breiten Datenfeld von Ressourcen ermöglicht. Die Interoperabilität, Erforschung und Abruf dieser Inhalte sowie das Angebot anderer Internetleistungen erfordert internationale Standards.

Virtuelle Bibliotheken sind Werkzeuge für den universalen Zugriff auf Wissen und Information in digitalem Format und auf traditionellen Datenträgern. Sie sollten auch ein Werkzeug der Demokratisierung der Information und der kulturellen Beziehungen über alle geographischen und sozialen Grenzen hinweg sein. In diesem Kontext wird die BV@L sicherlich zur Verbreitung der Information beitragen und sowohl auf nationale Kommunikationskanäle als auch auf *public policies* und die Institutionenpolitik in den verschiedenen beteiligten Ländern aufmerksam machen.

Um diese Ziele zu erreichen, ist es dringend erforderlich, dass die Regierungen und Institutionen die strategische Bedeutung dieser Mechanismen anerkennen und die Installierung dieser Ressourcen als wesentliche Akteure der Förderung der sozialen und digitalen Inklusion anregen, entsprechend dem Vorschlag der UNESCO und anderer internationaler Organisationen, deren Ziel das Wohlergehen der Völker und die Erhaltung ihrer kulturellen Identität ist.

Übersetzt von Peter Naumann

Literaturverzeichnis

- América Latina: palabra, literatura e cultura.* São Paulo, Fundação Memorial da América Latina; Campinas, UNICAMP, 1993. 3 Bände.
- Barker, Paul: *Electronic libraries: visions of the future.* Zitiert nach Marchiori, P. Z.: "Ciberteca" ou biblioteca virtual: uma perspectiva de gerenciamento de recursos

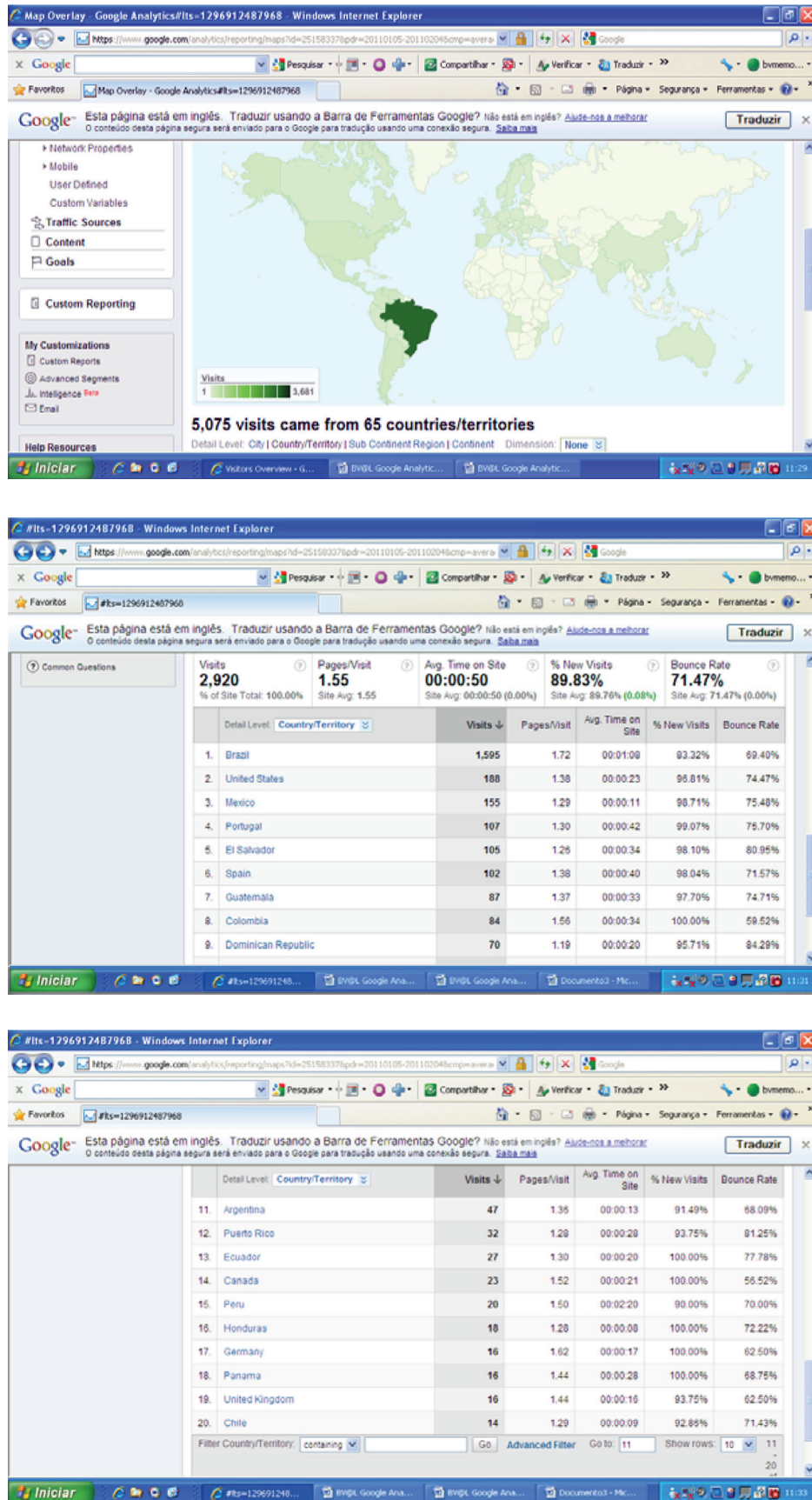


Abb. 8: Beispiele für den Zugriff auf BV@L von verschiedenen Ländern aus (Daten zur Verfügung gestellt von by Google Analytics)

- de informação, in: *Ciência da Informação*, Bd. 26, Nr. 2, 1997.
- Cleveland, Gary: *Digital libraries: definitions, issues and challenges*. IFLANET UDT Occasional Papers, März 1998, in: <<http://www.ifla.org/VI/5/op/udtop8/udtop8.htm>>.
- Enciclopédia Contemporânea da América Latina e do Caribe*. São Paulo, 2006.
- IFLA/UNESCO. *Guidelines for digital libraries*. März 2008.
- Rosetto, Márcia: *Os novos materiais bibliográficos e a gestão da informação: livro eletrônico e biblioteca eletrônica na América Latina e Caribe*, in: *Ciência da Informação*, Bd. 26, Nr. 1, 1997.
- Sayão, Luis Fernando: *Padrões para bibliotecas digitais abertas e interoperáveis*, in: *Encontros Bibli: Revista Eletrônica de Biblioteconomia e Ciência da Informação*. Florianópolis, Sondernummer, 1. Halbjahr 2007, in: <<http://www.periodicos.ufsc.br/index.php/eb/article/view/378/436>>.
- UNESCO. *WSIS Plan of Action*. 2003.